

## **Die Qualität des Arbeitslebens von älteren ArbeitnehmerInnen – ausgewählte Ergebnisse der BAK-Studie 2009**

*Peter Hoffmann*

Die von der Bundesarbeitskammer (BAK) 07/08 durchgeführte Studie „Qualität des Arbeitslebens von älteren ArbeitnehmerInnen“ zeigt, dass weitere Anstrengungen auf betrieblicher und organisationaler Ebene dringend notwendig sind, möchte man eine altersgerechte Arbeitswelt schaffen, um damit ältere ArbeitnehmerInnen länger im Arbeitsprozess zu behalten.

Die Ergebnisse der Studie zeigen u. a. sehr deutlich den negativen Einfluss des Missverhältnisses zwischen hohen Stressoren und Anforderungen am Arbeitsplatz und den zur Verfügung stehenden geringen Ressourcen der ArbeitnehmerInnen auf deren Gesundheit, Arbeitsmotivation und Pensionsverhalten.

Des Weiteren zeigen die Studienergebnisse, dass ein hoher Anteil an älteren ArbeitnehmerInnen keine Möglichkeit hat, das Arbeitstempo selbst zu bestimmen, was u. a. zur Folge hat, dass die Erholungs-Beanspruchungs-Balance bei einem hohen Anteil der älteren ArbeitnehmerInnen gestört ist. Ebenso weisen die Studienergebnisse darauf hin, dass es für viele ältere ArbeitnehmerInnen kaum Möglichkeiten zur Weiterentwicklung in ihren Betrieben gibt. Das wirkt sich auch deutlich auf die relativ geringe Teilnahme der älteren Beschäftigten sowohl an betrieblichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen als auch an betrieblichen Gesundheitsförderungsmaßnahmen aus, wie weitere Studienergebnisse zeigen.